



PROTOKOLL

Ordentlicher Verbandstag des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.

Termin:	25. Februar 2012
Ort:	LLZ Kamen
Beginn:	13.20 Uhr
Ende:	16.20 Uhr
Teilnehmer:	266 Vereinsvertreter aus 70 Vereinen mit 330 Stimmen (Die Anwesenheitsliste liegt in der Geschäftsstelle aus)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2011 (im Download-Bereich unter www.wtv.de / Downloads / Verbandstag)
4. Bericht des Präsidenten
5. Aussprache über die vorliegenden Berichte (im Download-Bereich unter www.wtv.de / Downloads / Verbandstag)
6. Ehrungen
7. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2011
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Genehmigung des Haushaltes 2012
10. Anträge zur Änderung der Satzung
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Entlastung des Präsidiums
13. Neuwahlen des Präsidiums
14. Bestätigung der Jugendwartin / des Jugendwartes
15. Neuwahl eines Kassenprüfers
16. Verschiedenes
17. Termin- und Ortswahl der Mitgliederversammlung 2013



TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Der Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V., Herr Robert Hampe, begrüßt in der Tennishalle des Landes-Leistungszentrum in Kamen die Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Ein besonderer Willkommensgruß gilt dem Bürgermeister der Stadt Kamen, Herrn Hermann Hupe, dem DTB-Ehrenmitglied Franz Feldbausch, den WTV-Ehrenmitgliedern Herrn Egon Schlüter und Herrn Gerd Steffen und dem Träger des WTV-Ehrentellers Herrn Alfred Feidicker. Robert Hampe heißt persönlich stellvertretend für die anwesenden Medienvertreter Frau Brigitte Schurr (Röhm-Verlag Stuttgart) willkommen.

Stellvertretend für alle Verstorbenen des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. wird Herrn Werner Tüshaus und Herrn Bernd Tennagen gedacht.

Robert Hampe bittet den Bürgermeister der Stadt Kamen, Herrn Hermann Hupe, einige Grußworte an die Versammlung zu richten. Herr Hupe dankt für die Einladung und hebt neben den herzlichen Glückwünschen an die beiden deutschen Meister Pfizenmaier und Struff, die besondere Bedeutung des Standorts Kamen hervor - sowohl der WTV als auch die Stadt profitieren von der Zusammenarbeit.

TOP 2 – Feststellung und Beschlussfähigkeit

Robert Hampe stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Einladung zur Versammlung wurde form- und fristgerecht am 08.02.2012 per E-Mail an die Vereinsadministratoren und 1. Vorsitzenden versandt. Die Anträge zur Neufassung der Satzung sind mit der Einladung verschickt worden. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (266 Vereinsvertreter mit 330 Stimmen).

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.02.2011 wird wie folgt genehmigt:

Ja: 330 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

TOP 4 – Bericht des Präsidenten

Siehe Anhang 1

TOP 5 – Aussprache über die vorliegenden Berichte

Die Berichte waren auf der Homepage einsehbar und liegen als Tischvorlage vor. Hierzu gibt es keine Fragen.



TOP 6 – Ehrungen

Robert Hampe informiert, dass Ute Strakerjahn auf der Mitgliederversammlung des DTB im November 2011 in Berlin mit der "Silber-Vergoldeten Ehrennadel" für ihr mehr als zehnjähriges Engagement in DTB-Gremien, ausgezeichnet wurde.

Anschließend werden folgende Personen mit der "Goldenen Ehrennadel" des WTV ausgezeichnet:

- Sabine Ellerbrock
- Dinah Pfizenmaier
- Jan-Lennard Struff

Folgende Personen werden mit der "Silbernen Ehrennadel" des WTV ausgezeichnet:

Bezirk Ostwestfalen-Lippe:

- Bernd Kassing

Bezirk Ruhr-Lippe:

- Elmar Schulte
- Willi Linnert

Bezirk Südwestfalen:

- Bernhard Streit

Im Folgenden ehrt Robert Hampe Herrn Ernst Sasse für seine langjährigen Verdienste für den Westfälischen Tennis-Verband, den Bezirk Münsterland sowie seinen Heimatverein TC Grün-Weiß Schöppingen mit dem "Ehrenteller" des WTV.

Die Vizepräsidentin Jugend Gerti Straub ehrt für besondere sportliche Erfolge im Jahr 2011:

- Yana Morderger (TC Kamen-Methler) – Deutsche Jugendhallenmeisterin U16
- Julia Wachaczyk (Bielefelder TTC) – Deutsche Jugendhallenmeisterin U18
- NRW-Mannschaftsmeister Juniorinnen U18 - TC Herford
- Deutscher Mannschaftsmeister Juniorinnen U15 (Cilly-Aussem-Mannschaft)

Anschließend nimmt Herr Prof. Dr. Herbert Schnauber die Ehrung für den „Verein des Jahres 2011“ vor:

1. Platz	TC Rot-Weiß Stiepel e.V.	Preis: 750,--€
2. Platz	Höinger SV 1924 e.V. Tennis	Preis: 500,--€
3. Platz	TC Rot-Weiß Dülmen e.V.	Preis: 200,--€
	TC GW Ennepetal e.V.	Preis: 200,--€



Dirk Leppen vom THC Münster wird vom Referenten für "Lehrwesen und Schultennis" Klaus Roßdeutscher als WTV-Trainer 2011 geehrt.

Frank Hofen führt durch die Ehrung der Spielerin und des Spielers des Jahres 2011:

Spielerin:	1. Platz	Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum)	38,06%
	2. Platz	Nina Zander (TC Blau-Weiß Halle)	21,76%
	3. Platz	Sabine Ellerbrock (TC Herford)	15,31%
Spieler:	1. Platz	Jan-Lennard Struff (TC Blau-Weiß Halle)	43,53%
	2. Platz	Kim Möllers (Dorstener TC von 1912)	35,39%
	3. Platz	Christopher Koderisch (TC Blau-Weiß Halle)	9,83%

Herr Sasse nimmt die Ehrungen im Bereich Breitensport 2011 vor.

Im Beach-Tennis wurden im September 2011 in Saarbrücken folgende Titel errungen:

Deutsche Meister im Damen-Doppel:	Anna Tzschachmann und Corina Scholten
Deutsche Meister im Herren-Doppel:	Timo Jogwer und Jan Nottenkämper
Deutsche Meister im Mixed:	Katharina Kavun und Matthias Ruthmann

TOP 7 – Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2011

WTV-Vizepräsident Finanzen Rolf Hüttermann geht kurz auf den vorliegenden Kassenbericht 2011 ein.

TOP 8 – Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse ist am 10.02.2012 von Uwe Planer und Bernd Kassing in der Geschäftsstelle des WTV geprüft worden. Neben den beiden Kassenprüfern waren Rolf Hüttermann (Vizepräsident Finanzen), Andreas Plath (Geschäftsführer) und Yvonne Sedlak (Buchhaltung) anwesend. Alle Unterlagen zur Prüfung standen zur Verfügung und es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Der Kassenprüfungsbericht liegt der Geschäftsstelle vor und Herr Kassing stellt den Antrag auf Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen für das Jahr 2011. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 9 – Genehmigung des Haushaltes 2012

Der Vizepräsident für Finanzen erklärt, dass die letzte Beitragserhöhung mehr als zwei Jahrzehnte zurückliege und in dieser Zeit der WTV sorgsam mit den Geldern der Mitglieder umgegangen sei. Denn in dieser Zeit seien die Leistungsanforderungen an den Verband stetig gestiegen, die Mitgliederzahlen kontinuierlich zurückgegangen und zudem seien alleine die Lebenshaltungskosten um rund 58 Prozent gestiegen. Anhand dieser Fakten ließe sich erkennen, wie verantwortungsvoll und kostenbewusst das Präsidium seine Aufgaben wahrnimmt.

Des Weiteren gab es zuletzt Mindereinnahmen durch Ballonsponsoren sowie Beitragserhöhungen des DOSB, des LSB und des DTB.



Diese Faktoren zeigen u.a. auf, dass dem WTV für 2012, bei knapp 450.000 Euro Rücklagen, eine Summe von rund 200.000 Euro fehlt.

Zur Deckung dieser Etatlücke schlägt Herr Hüttermann vor, alle LK-Spieler, die im Sommer 2012 auf einer namentlichen Meldung einer Erwachsenen-Mannschaft geführt werden, mit einer einmaligen Gebühr von 5 Euro zu belasten.

Dieser Ansatz findet keinen Gefallen bei den Vereinsvertretern, die sich vor allem über fehlende Informationen im Vorfeld durch die entsprechenden Gremien ausgesetzt sehen. Grundsätzlich sind sich die Vereinsvertreter aber einig, dass der Verband weiterhin unterstützt werden muss. Rolf Hüttermann erläutert, dass die vier Bezirksvorsitzenden im erweiterten Präsidium als auch die Bezirkskassenwarte im Vorfeld informiert waren.

Die von großer Sachlichkeit getragene Diskussion findet dann nach Austausch aller Argumente einen Kompromiss, der einstimmig verabschiedet wird. Es wird in den nächsten sechs Monaten ein außerordentlicher Verbandstag einberufen, der sich mit alternativen Finanzierungsmöglichkeiten und einer möglichen Beitragserhöhung für 2013 befassen soll.

Zudem findet auch der knapp 2 Millionen Euro umfassende Etatvorschlag seine einstimmige Zustimmung. In diesem Zusammenhang wurde auch noch die anstehende Dachsanierung diskutiert, wobei die angedachte Photovoltaikanlage aufgrund der gekürzten Solarförderung seitens des Bundes nicht in Frage kommt. Es wurden aber weitere Möglichkeiten der Bezuschussung aufgetan.

Der Haushalt für das Jahr 2012 wird wie folgt genehmigt:

Ja: 318 Stimmen
Enthaltungen: 12 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

TOP 10 – Anträge zur Änderung der Satzung

Andreas Plath gibt eine kurze Erläuterung zu den Anträgen (s. Anlage). Über die Anträge wurde wie folgt abgestimmt:

Antrag 1/ s.h. Anhang 2 (Änderung des § 11 Absatz 1): angenommen

Ja: 330 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Antrag 2/ s.h. Anhang 3 (Änderung des § 14 Absatz 3): angenommen

Ja: 326 Stimmen
Enthaltungen: 4 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

TOP 11 – Wahl eines Versammlungsleiters

Robert Hampe schlägt Herrn Franz Feldbausch als Versammlungsleiter vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herr Feldbausch wird einstimmig gewählt.

TOP 12 – Entlastung des Präsidiums

Herr Feldbausch schlägt vor, das Präsidium per Handzeichen en bloc zu entlasten. Es gibt keine Einwände. Auf Antrag von Herrn Feldbausch entlastet die Versammlung das Präsidium einstimmig.

TOP 13 – Neuwahlen Präsidium

Lutz Rethfeld (Münster) stellt sich kurz vor und wird als neuer Vizepräsident Sportkoordination gewählt.

Norbert Krusch (Bielefeld) stellt sich ebenfalls kurz vor und wird als Nachfolger von Ernst Sasse als neuer Vizepräsident Sportentwicklung/Breitensport gewählt.

Präsident:

Robert Hampe einstimmig

Vizepräsident:

Elmar Schlüter einstimmig

Vizepräsident Finanzen:

Rolf Hüttermann einstimmig

Vizepräsident Sport:

Arnd Grotjohann einstimmig

Vizepräsident Sportkoordination

Lutz Rethfeld einstimmig

Vizepräsident Sportentwicklung/Breitensport

Norbert Krusch einstimmig

TOP 14 – Bestätigung der Jugendwartin

Am 21.01.2012 wurde Gerti Straub beim WTV-Jugend-Verbandstag im LLZ Kamen einstimmig als Vizepräsidentin Jugend gewählt.

Die Versammlung bestätigt diese Wahl ebenfalls einstimmig.



TOP 15 – Neuwahl eines Kassenprüfers

Herr Uwe Planer (TC Gravingholz) bleibt als Kassenprüfer im Amt.
Herr Jörg Bretschneider (TC BW Werne) wird von der Versammlung vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herr Bretschneider wird einstimmig für das Amt des Kassenprüfers gewählt.

TOP 16 - Verschiedenes

Aus der Versammlung kommen keine weiteren Anmerkungen.

TOP 17 – Termin- und Ortswahl der Mitgliederversammlung 2013

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. findet am Samstag, 23.02.2013 im LLZ in Kamen statt.

Kamen, im März 2012

Robert Hampe
Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.

Corina Scholten
Protokollführerin



Anhang 1 zum Protokoll

Rede Verbandstag 25.02.2012

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich zunächst bei Ihnen und all ihren ehrenamtlichen Helfern im Verein ganz herzlich. Sie haben unserem Sport wieder enorme Dienste erwiesen, sie haben ihn auch wieder mehr in den Focus der Öffentlichkeit gebracht. Sie haben reagiert auf Zeitströmungen wie Schulzeiten und Internet und haben für unsere Gesellschaft insgesamt unbezahlbare soziale Aufgaben und Pflichten übernommen und hervorragend gelöst! Nochmals mein aufrichtiger Dank für all ihr Engagement!

Allen Ehrenamtlern auf Kreis-, Bezirks- u. Verbandsebene danke ich ganz herzlich für ihre häufig nicht leichte Arbeit, denn sie haben es viel zu oft mit "Besserwissern" zu tun, die natürlich für die Übernahme eines Ehrenamtes keine Zeit haben! Verfolgen Sie weiter Ihre Ziele und lassen Sie uns weiter so konstruktiv zusammen arbeiten, dann können wir noch viel schaffen und bewegen.

Den Trainern aller Ebenen zolle ich meinen außerordentlichen Respekt für ihre hervorragende und immer umfangreicher werdende Arbeit. Kinder, Eltern, Großeltern, Schule und Freizeitangebote sind eine stete und nicht immer leichte Herausforderung und fordern mittlerweile eine große Flexibilität. Aber die großartigen Erfolge unserer Jugend und unseres Nachwuchses sind ein Spiegelbild der tollen Arbeit unserer Trainerinnen und Trainer.

Etwas erholsamer als in den Vorjahren hatten es unsere 5 Herren der Rechts- u. Disziplinarkommission. Lediglich 2 Fälle, dennoch 2 zu viel, waren zu bearbeiten. Es lagen leider zwei Disziplinarsachen an, die die Herren mit dem nötigen Fingerspitzengefühl aber behandelten und entschieden. Vielen Dank Ulf Bosse und Co für die nie erfreuliche Aufgabenbewältigung.

Den jungen Damen und Herren unserer Geschäftsstelle danke ich für ihre wohlthuende Arbeitseinstellung und ihr immer freundliches Auftreten. Die Zusammenarbeit macht einfach Spaß. Hier sitzt ein Team, das sich gesucht und gefunden hat.

Meinen Präsidiumskollegen danke ich ebenso herzlich für ihre nicht immer einfache Arbeit in ihren Ressorts, ich danke für die stets uneingeschränkte Unterstützung in vielen nicht einfachen Entscheidungsprozessen. So die heutige Versammlung es will, baue ich weiter auf euch.

Und im Namen aller Verbandsmitglieder bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Partnern und Medienvertretern. Ohne Sie könnten wir viele Projekte nicht angehen und durchsetzen. Ich kann nur hoffen, dass Sie uns noch lange treu verbunden bleiben, denn wir haben noch einige Wünsche, Aufgaben und gar Visionen für die nächsten Jahre im Hinterkopf.

Wende ich mich nun konkreten Inhalten des zurückliegenden Jahres und zukunftsgerichteten Planungen zu, die mich zum einen bewegt aber auch nachdenklich berührt haben und eben Planungen, die mir sehr am Herzen liegen.

Ich fange mit unserem Dachverband an, dem DTB, der uns zwölf Monate mit ständig neuen Schlagzeilen in Atem gehalten hat. Im Mittelpunkt stand über Monate die Neuwahl des Präsidiums im November. Dr. Georg v. Waldenfels hatte noch Anfang des Jahres seinen Rücktritt verkündet, doch plötzlich gab er den Rücktritt vom Rücktritt bekannt. Plötzlich standen seine Aussagen im krassen Gegensatz zu früheren Erklärungen. Man konnte sich

nur wundern über eine derartige Wendehalspolitik bzw. über eine derartige Wendehalsinterpretation. Ich konnte und wollte später auch diese Denkweise nicht mehr nachvollziehen. Was war geschehen? Es stand plötzlich ein sympathischer Kandidat für das Präsidentenamt da, Dr. Karl Georg Altenburg, ein Mann, der im Wirtschaftsbereich sehr erfolgreich ist und der den eigentlichen Thronfolger, der aber offiziell nie von G. v. W. genannt wurde, zum Statisten werden ließ.

Es kam, was kommen musste, eine einseitige Schlammschlacht begann, die leider auch noch in der Öffentlichkeit ausgetragen wurde. Sie zog sich sogar noch bis in die Mitgliederversammlung des DTB hinein und endete letztlich mit dem Rückzieher von Dr. G. v. W. eine Sekunde vor 12. Leider war schon sehr viel Porzellan bis zu diesem Zeitpunkt zerbrochen. Das gesamte Prozedere hätte uns erspart werden können, wenn das alte Präsidium das geoutete Votum von sieben Großverbänden, u.a. auch dem des WTV im Sommer 2011 akzeptiert hätte, denn da waren schon die Würfel in Richtung Dr. Altenburg gefallen. Insgesamt stimmten hinterher zehn Verbände für das neue Präsidium. Wir können alle nur hoffen, dass neue Wege beschritten und erobert werden und der DTB wieder auf bessere Zeiten hoffen kann, vor allem auch im wirtschaftlichen Bereich.

Aber so unschön es auf der direkten Wahlebene auch zugeht, in den Medien ging es teilweise noch viel unschöner zu. Da haben sich die vermeintlich großen Kenner der Szene viel zu oft mehr als ungehörig zu Wort gemeldet, ja unverschämt und charakterlos sich benommen. Auch ein westfälischer Tennisjournalist hat sich ungebührlich über Monate lauthals auf seiner Homepage gemeldet und Dr. G.-v.-Waldenfels unter der Gürtellinie attackiert. Das hat ein Ehrenamtler, egal wie man über ihn denkt, so nicht verdient. Das ist ein mieser Stil, man muss stets bedenken, dass hinter der Person auch noch eine Familie steht, die mit getroffen wird. Ich habe mehrfach versucht, unser Verbandsmitglied persönlich zu sprechen, leider vergebens. Auch die Zusagen von Familienmitgliedern, dass ich einen Rückruf seinerseits erhalte, wurden nicht eingehalten. Bis heute nicht! Traurig aber wahr!

Mich würde interessieren wie er als Zielfigur auf derartige Attacken reagiert hätte. Aber wahrscheinlich werden Personen dieses Schlages öffentlich nicht so angegangen werden können, denn sie nehmen leider keine größere Verantwortung wie Dr. G. v. W. für andere auf sich. Andere zu beschädigen ist auch viel einfacher und angenehmer.

Im wirtschaftlichen Bereich schwebt immer noch der 2. ATP-Prozess über dem DTB. Das Urteil wird ständig verschoben. Fällt das Urteil gegen den DTB aus, sehe ich die Existenz des DTB in der jetzigen Form für mehr als gefährdet an.

Das unrentable Rothenbaum-Stadion in Hamburg kostet den DTB auch sehr viel Geld pro Jahr. Leider ist noch keine konkrete Lösung in Sicht, aber man ist mit dem Club an der Alster im Gespräch.

Das neue Präsidium sieht die Finanzen aber etwas positiver als das alte Präsidium, das eine Beitragserhöhung von 20 Cent pro Mitglied erheben wollte, denn es meinte, es reiche zunächst einmal eine Erhöhung von 10 Cent.

Innerhalb der 18 Landesverbände gab es im Zuge der Wahlschlacht leider auch eine gewisse Lagerbildung, die kleineren Verbände plus Bayern gegen die größeren Verbände. In letzter Sekunde konnte noch ein einigermaßen Kompromiss gefunden werden, indem man die Grundstimmen der kleinen LVs anhob.

Im sportlichen Bereich können wir uns gewiss vor allem über die zahlreichen Erfolge unserer Damen erfreuen. Wir haben wieder eine breite Armada an Spitzenspielerinnen und so viele Spielerinnen unter den ersten 50 der Weltrangliste wie seit 15 Jahren nicht. Und die Damen haben es auch geschafft, dass sich die öffentlich rechtlichen Fernsehsender wieder für unseren Sport interessieren und über Stunden vom Fed-Cup-Spiel gegen Tsche-

chien übertragen haben, das leider verloren ging. Aber auch die Wirtschaft findet Tennis wieder interessant, so konnte Ende Januar ein sehr lukrativer Dreijahresvertrag mit Porsche abgeschlossen werden und gleichzeitig wurde das Porsche-Damen-Team aus der Taufe gehoben.

Ich hoffe, dass wir sportlich und wirtschaftlich ein erfolgreiches Jahr 2012 auf der DTB-Ebene erleben, denn dann können wir an der Basis nur davon profitieren und die verdiente Ernte der tollen Vereinsarbeit der letzten Jahre auch endlich einfahren.

Komme ich nun zu den Geschehnissen in unserem Verband. Und da kann ich mit vielen positiven Dingen aufwarten, aber leider muss ich auch von weniger erfreulichen Inhalten berichten.

Beginnen möchte ich mit dem für mich enttäuschendsten Punkt, der Mitgliederstatistik. Zwar sind wir im DTB nun der drittgrößte Landesverband hinter Bayern und Württemberg, aber insgesamt haben wir ein Minus von 1,6% zu verzeichnen, im Vorjahr stand ein Minus von 0,74% da. Vor allem hat mich erschrocken, dass wir im Jugendbereich nach zwei Jahren der steten Steigerung einen Verlust von 1,92% zu verzeichnen haben, insgesamt wurden 2011 753 Jugendliche weniger seitens der Vereine angegeben als im Vorjahr. Bei all den Bemühungen, all den Vereinsaktivitäten, den Mannschaftszahlen, Turnierzahlen und Turnierteilnehmerzahlen kaum zu glauben. Ich kann mir nur vorstellen, dass die spielstärkeren Jugendlichen sehr aktiv am Turniergehen teilnehmen, jedoch die mehr breiten-sportorientierten Kinder zu wenig Beachtung in den Vereinen finden. Hier muss angesetzt werden, dass auch diese Vereinsmitglieder rundum gut versorgt werden und unserem Sport treu bleiben. Bei den Vereinen fallen viele Vereine mit enormen Zuwächsen auf, mehr als 90 oder 50 bis zu 70 neue Mitglieder stehen zu buche. Diese Vereine haben ihre strukturelle Vereinsarbeit überdacht und den Verein zum Rundumversorger gemacht, in dem sich Einzelpersonen und Familien wieder wohl fühlen.

Auf der anderen Seite gibt es Vereine mit mehr als 50, gar bis zu 120 Austritten. Hier liegt etwas im Argen, hier ist ein schnelles Handeln, ein schnelles Denken erforderlich. Warum nehmen denn diese Vereine nicht das Verbandsangebot mit den zahlreichen Seminarangeboten wahr, warum partizipieren sie nicht von dem „Know How“ anderer erfolgreicher Vereine!

Wir müssen es gemeinsam wieder schaffen die Zahlen ansteigen zu lassen, wir müssen es gemeinsam wieder schaffen, ein Pluszeichen vor dem Prozentsatz stehen zu haben. Das gemeinsame Ziel müssen wir uns stecken.

Erste große Gelegenheit zur Werbung, zur Mitgliedergewinnung haben wir am 28. u. 29. April, wenn es wieder heißt

„Deutschland spielt Tennis“. Spätestens hier sollten alle Vereine ihr Konzept umstellen und Werbung für den Tennissport und ihren Verein betreiben. Hier können wir in geballter Form auf uns aufmerksam machen, hier können wir neue Mitglieder begeistern und gewinnen.

Der DTB hat seine offizielle „Deutschland spielt Tennis“ Hauptveranstaltung nach Westfalen vergeben, er klinkt sich ein in die Auftaktveranstaltung des WTV beim TC BW Oelde, der ein riesiges Event aus dieser Aktion macht. Machen Sie es den Oeldern nach, melden Sie sich zu der Aktion beim WTV an und zählen auch Sie letztlich zu den Gewinnern!

Im Grundschulbereich wollen wir auch wieder mit unserer tollen Street-Tennis-Aktion verstärkt auf unseren Sport aufmerksam machen. Waren wir 2011 noch auf den Marktplätzen zweier westfälischer Orte hervorragend unterwegs, schlugen wir 2012 verstärkt in vier Orten auf, in jedem Bezirk veranstalten wir eine Street-Tour. Hier müssen natürlich die ortsansässigen Vereine an dem Tag aktiv dabei sein und die Gunst der Stunde ausnutzen.



Wir müssen ständig auf uns aufmerksam machen und das Potenzial der Schulen, vor allem der Grundschulen stärker ausschöpfen. Unser Bundesland NRW hat eine neue Kampagne ins Leben gerufen unter dem Titel: 'NRW bewegt seine Kinder'. Wir haben im WTV neuerdings in Frau Straußfeld eine Person, die genau dafür zuständig ist. Sie hilft den Vereinen gerne, wenn es darum geht, mit Aktionen in die Schulen und Kindergärten zu gehen. Oder fragen Sie unseren neu beauftragten Jugendreferenten für den Bereich 'Der WTV bewegt seine Kinder'. Auch die Kreis- und Bezirksverantwortlichen stehen Ihnen zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite! Nur, Sie müssen Ihre Möglichkeiten auch nutzen.

Tennis ist ja schon wieder dank unserer Damen stärker in der Öffentlichkeit angekommen, aber wir müssen es mit Zahlen und Aktivitäten an der Basis untermauern. Zahlenmäßig haben wir in den Bereichen Mannschaftszahlen und Turnierzahlen gegenüber dem Vorjahr wieder enorm zugelegt. Im Jugendbereich nahmen im Sommer 100 Mannschaften mehr als 2010 teil, 2601 Mannschaften traten an, bei den Damen und Herren hielten sich die Zahlen. Jedoch mussten wir im Seniorenbereich eine Verringerung um 293 Mannschaften auf 3248 konstatieren. Insgesamt nahmen im Sommer 7156 Mannschaften an den Mannschaftswettbewerben teil, eine Zahl, die sich gegenüber jeder anderen Sportart mehr als sehen lassen kann. Im Winter legten erfreulich alle drei Bereiche zu, insgesamt spielten 1201 Mannschaften mit, d.h. 165 mehr als im Vorjahreswinter.

Im Turnierbereich schnellten die Zahlen wiederum rasant in die Höhe. Verzeichneten wir 2010 noch 365 Turniere insgesamt, so fanden 2011 475 statt, davon allein 335 LK-Turniere und zu diesen 475 Turnieren meldeten insgesamt 30666 Akteure.

Daneben sollten wir nicht die gewiss ebenso hohe Zahl an

“Nichttruglistenturnieren“ übersehen, die unserer breiten Spielergemeinschaft riesigen Spaß bereiten und den Gemeinschaftssinn enorm verbessern.

Resümee: wir sind eine sehr sehr aktive Sportart und wir haben sehr sehr aktive und gute Vereinsfunktionäre. Für all das danke ich Ihnen nochmals.

Ebenso aktiv waren unsere Mitglieder auf unserer WTV-Homepage, denn 2,2 Mio. zählten wir hier mit wiederum X weiteren Klicks und weitere 1,9 Mio. Besucher riefen die wtv.Liga.nu-Seite mit unendlich vielen Klicks auf.

All diese Zahlen lassen mich immer wieder nachdenklich auf die erwähnten Mitgliederzahlen blicken!

Weitere Rekordzahlen schrieben wir auch bei den Westfalenmeisterschaften. Sowohl im Sommer als auch im Winter steigerten wir nochmals die Teilnehmerzahlen, so hatten wir im Winter die Rekordteilnehmerzahl von 344 bei den Damen, Herren und Senioren.

Das Nationale Deutsche Jüngsten-Turnier im Kreis Lippe hatte seit 2001 wieder die höchste Meldezahl mit 709 Mädchen und Jungen. Hier gilt nochmals mein herzlicher Dank allen ausrichtenden Vereinen, die eine wahre Glanzleistung jährlich vollbringen, denn ein Turnier dieser Größenordnung muss erst einmal logistisch gestemmt werden. Es kommt noch hinzu, dass Westfalen von den vier Juniorinnenkonkurrenzen drei gewann. Luisa Meyer auf der Heide, Sjoeke Nüsken und Jule Niemeier hießen die stolzen jungen Siegerinnen.

Bleiben wir bei den Erfolgen unserer Jugend, so müssen zunächst die erfolgreichen Deutschen Hallen-Meisterschaften genannt werden. Zwei Deutsche Meistertitel und 1 Vize-Meister-Titel wanderten nach Westfalen, womit wir der erfolgreichste Verband in Essen waren. Julia Wachaczyk u. Yana Morderger hießen die stolzen Sieger und Valentin Günther wurde Zweiter. Das zeigt, hoffnungsvolle Nachwuchskräfte stehen in unserem Verband Gewehr bei Fuß und wollen in den Erwachsenenbereich drängen.

Diesen Schritt hat bereits ein Jugendlicher souverän geschafft, Daniel Masur. Er wurde im Sommer Westfalenmeister bei den Herren, gewann mehrere ITF-Jugend-Turniere und belegt derzeit Platz 35 der Jugend-Weltrangliste und ist damit der erfolgreichste deutsche Nachwuchsspieler. Bei den "Großen Cilly-Aussem"-Spielen der Landesverbände belegten unsere Nachwuchsmannschaften sogar Platz 1 und 2.

Weitere Nachwuchsspieler konnten internationale Siege erringen: Carolin Daniels gewann zwei ITF-Turniere, Richard Becker gewinnt ebenso wie Marvin Netuschil das erste Future-Turnier.

All diese Erfolge untermauern, dass das vor Jahren neu konzipierte Jugendförderkonzept, das ständigen Verbesserungen unterliegt, greift und der Bau des Jugend- und Gästehauses die richtige Entscheidung war, zumal hier noch weitere Talente wohnen. Diese und viele weitere Talente in unserem Verbandsgebiet aufzuführen, würde den Rahmen heute sprengen.

Aber die Personen, die Spitzenaktuelle des Jahres 2011 sind zweifelsohne Dinah Pfizenmaier und Jan Lennard Struff. Ich gehe hier nur kurz auf die beiden ein, denn sie erfahren später noch eine ausführliche Würdigung. Dinah katapultierte sich u.a. durch ihre mittlerweile 5 Siege auf der ITF-Womens-Tour auf Rang 244 (13.02.2012) der Weltrangliste vor. Und zum Jahresende krönte sie das Superjahr, das mit einer langwierigen Verletzung begann, mit dem Titel der Deutschen Meisterin in Biberach. Super Dinah, kann ich nur sagen. So reihte sie sich auf den ausgestellten Meisterpokal bei so namenhaften Persönlichkeiten wie Helga Niessen-Masthoff oder Andrea Petkovic ein. Wer weiß, wo ihr Weg noch endet!

Ebenso erfolgreich ging Jan-Lennard Struff seinen Weg, er erreichte 4 mal das Finale beim ITF-Men's Circuit und 2-mal das Halbfinale, zudem qualifizierte er sich erstmals für ein Grand-Slam-Turnier. Er startete in der Quali der US-Open und sammelte viel Erfahrung für den weiteren Erfolgsweg, der ihn derzeit bis auf Rang 250 (13.02.2012) der Welttrangliste geführt hat. Und auch Jan Lennard krönte das Jahr mit dem Titel des "Deutschen Meisters". Er steht nun mit auf der imposanten Namensliste des Meisterpokals, die vom Jahre 1897 an geführt wird, mit u.a. Gottfried von Cramm, Henner Henkel oder Florian Meyer.

Das hat es in der Geschichte des WTV noch nie gegeben, dass beide Einzeltitel errungen wurden.

Ich drücke beiden weiter fest die Daumen, dass der Weg sie noch erfolgreich weiter voran führt. Ich glaube an beide!

Ein riesiges Jahr hatte auch eine weitere junge Dame, vor deren Leistung ich mehr als nur den Hut ziehe. Sie wurde zum Shooting-Star der Rollstuhl – Tennisspielerinnen, Sabine Ellerbrock. 9 Siege auf der ITF-Tour-Event spülten sie auf Rang 5 der Weltrangliste und viele weitere große Erfolge, die später noch ihren Platz finden, rufen meine größte Hochachtung hervor.

„Last but not least“ möchte ich noch eine Dame und eine Gruppe hinsichtlich errungener Erfolge erwähnen. Natalja Harina Beckmann vom TC Herford, Seriensiegerin bei unseren Westfalenmeisterschaften, wurde in der Halle Europameisterin in der Damen-40-Konkurrenz.

Und im Bereich Beachtennis räumten Westfalen bei den DM alle drei möglichen Doppeltitel ab. Diesbezüglich wird Herr Sasse später noch eine gesonderte Ehrung vornehmen. Schauen wir auf die Vereinserfolge westfälischer Vereine.



Bei den Herren des TC BW Halle reichte es leider in der 1. BL nicht zum erhofften Titelgewinn, aber "Deutscher Vizemeister" zu werden verdient meine absolute Gratulation. In der 2. BL-Herren behaupteten die Herren der TV Espelkamp-Mittwald mit Rang 4 sicher die Liga.

Bei den Damen startete der THC im VFL Bochum in der 2. BL, schaffte auch übergücklich den Wiederaufstieg in die 1. BL, aber letztlich entschieden sich die Verantwortlichen um Inge Briegert, die über ein Jahrzehnt eine Garantin für erstklassigen Damensport in Westfalen war, sich aus dem Profibereich zurück zu ziehen. Man wählte freiwillig für 2012 den Weg in die Westfalenliga.

Davon konnte jedoch ein weiterer westfälischer Verein profitieren, denn die Damen des TC BW Halle stiegen nachträglich in die 2. BL auf.

In der 1. BL der Herren 30 vertraten die TG Westfalia Dortmund und der TC BW Oelde hervorragend die westfälischen Farben mit Rang 5 und 4. Und in der 2. BL der Herren 30 behaupteten sich die Herren des TC Parkhaus Wanne-Eickel wieder sicher.

Deutsche Vizemeister der Damen 60-Konkurrenz wurden die Damen der Dortmunder TK 98 RW.

Unsere Turnierlandschaft auf oberster Ebene muss auch mit größter Hochachtung erwähnt werden.

Die GWO zogen wieder mehr als 100 000 Zuschauer an. Der Sport und die Turnieratmosphäre sind in Deutschland ohne Konkurrenz. Und eine Ikone des Turniersports konnte nach vielen Jahren der Abstinenz auf dem Tennisplatz bewundert werden, Steffi Graf trat an und verzauberte die jubelnde Menge! Wir können uns glücklich schätzen, ein solch werbewirksames Turnier in unserem Verbandsgebiet beheimatet zu haben.

Nur wenige Kilometer weiter wächst ein weiteres Turnier von Jahr zu Jahr. Die Internationalen Westfalenmeisterschaften der Damen um den Reinert-Cup im Tennispark Versmold. Dieses Turnier begann als 10 000 \$ ITF-Weltranglistenturnier, steigerte sich im Jahr 2011 auf ein 25 000 \$ -Turnier und wird 2012 als 50 000 \$-Turnier ausgetragen, damit ist es mit wenigen anderen Turnieren das zweithöchst dotierte Damenturnier in Deutschland. Was die Verantwortlichen hier auf die Beine stellen ist imposant.

Und die Internationalen Westfalenmeisterschaften der Herren um den 'Apano-Cup` beim Dortmunder TK 98 RW wurde erstmals wieder seit 1994 als Challenger – Turnier mit 30 000 € Preisgeld ausgetragen. Wir erlebten hier ein wunderbares Turnier mit sehr guter Besetzung. Der Crew um Wolfgang Wortelmann danke ich ganz herzlich. Leider wird es in diesem Jahr wieder als ITF-Future Turnier ausgetragen, was aber weiterhin tolles Tennis verspricht.

Kommen wir nun noch zu den Finanzen, die, wie überall derzeit, immer schwieriger zu stemmen sind. Wir konnten die Verträge mit unseren Hauptsponsoren Dunlop und Wilson wieder um drei Jahre verlängern, aber, was zu erwarten war, mit erheblichen Einbußen. Der DOSB erhöhte die Beiträge, der LSB ebenso und der DTB reihte sich in den Reigen ein und erhöhte den Mitgliederbeitrag um 10 Cent pro Mitglied, hinzukommen noch die Mindereinnahmen durch die sinkenden Mitgliederzahlen.

Und da ich um die finanziellen Nöte unserer Vereine weiß, kämpfe ich alljährlich darum, ihnen verkünden zu können, dass der WTV den Mitgliedsbeitrag wieder nicht erhöhen muss. Und ich bin stolz, dass ich Ihnen auch in diesem Jahr sagen kann, dass auch für 2013 keine Beitragserhöhung geplant ist. Unser Schatzmeister und unser Geschäftsführer haben hervorragend gewirtschaftet. Damit hat es die letzte Beitragserhöhung in unsrem Verband vor 21 Jahren gegeben.

Nun läuft heute meine Amtszeit aus, ich hoffe, ich habe nicht zu vielen Leuten auf die Füße getreten und ich hoffe, ich habe nicht zu viel falsch gemacht. Dass ich es nicht allen



recht machen kann, ist mir bewusst und wird mir und meinen Kollegen durch Facebookeintragungen, die mir zugestellt werden, da ich weiter die herkömmliche Konversation pflege, bewusst, wenn weniger mutige Personen dort in häufig unflätiger Weise anderen ihre Meinung über natürlich andere schreiben. Schade, dass die gute alte ehrliche Kommunikation immer mehr in den Hintergrund gerät, was nach meiner Meinung für unsere Gesellschaft nicht gut und nicht gesund ist.

Das schadet gewiss auch dem Ehrenamt, denn wer hat schon Lust ein verantwortungsvolles und zeitaufwendiges Amt für andere zu übernehmen, um dann denunziert zu werden. Da sollten mal einige Mitglieder in sich gehen.

Ich bedanke mich nochmals bei Ihnen ganz herzlich für Ihre aufopferungsvolle Mitarbeit und Unterstützung und bin sicher, dass unser Tennissport weiter den Weg nach oben geht.

Danke!



Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag 1 des Präsidiums an den Verbandstag 2012

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 11.1 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

<p>§ 11.1</p> <p>Das Präsidium des WTV setzt sich wie folgt zusammen: Präsident, Vizepräsident, Vizepräsident Finanzen, Vizepräsident Sport, Vizepräsident Jugend, Vizepräsident Breitensport, Vizepräsident Sportkoordination.</p>	<p>§ 11.1</p> <p>Das Präsidium des WTV setzt sich wie folgt zusammen: Präsident, Vizepräsident, Vizepräsident Finanzen, Vizepräsident Sport, Vizepräsident Jugend, Vizepräsident Sportentwicklung/Breitensport, Vizepräsident Sportkoordination.</p>
---	---

Begründung:

Weiterentwicklung des Ressorts und Anpassung an den DTB

Westfälischer Tennis-Verband e.V.

Antrag 2 des Präsidiums an den Verbandstag 2012

Der Verbandstag möge folgender Änderung des § 14.3 der Satzung zustimmen:

Alte Fassung

Neue Fassung

<p>§ 14.3</p> <p>Dem Verbandsjugendausschuss gehören an: Der Vizepräsident Jugend als Vorsitzender, der Stellvertreter, die Bezirksjugendwarte, der Referent für Schultennis, zwei Jugendvertreter.</p>	<p>§ 14.3</p> <p>Dem Verbandsjugendausschuss gehören an: Der Vizepräsident Jugend als Vorsitzender, der Stellvertreter, die Bezirksjugendwarte, je ein Referent für Schultennis und für `Der WTV bewegt seine Kinder` sowie zwei Jugendvertreter.</p>
---	--

Begründung:

Anpassung an die schulpolitischen Veränderungen